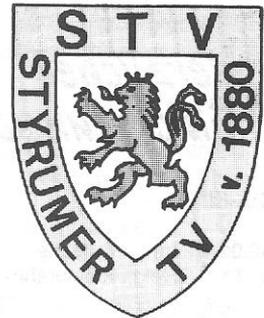


# Dein Turnverein

Mitteilungsblatt „Styrumer Turnverein von 1880 e. V.“



Gymnastik • Handball • Jedermannsport • Lauftreff  
Leichtathletik • Tischtennis • Triathlon  
Trimm Dich • Turnen

Nr. 113

Dez. 2003 / Jan. / Febr. 2004



## Advent und Weihnachten – die schönste Jahreszeit für Kinder

Jetzt beginnt wieder eine schöne Jahreszeit. Durch die längeren Abendstunden kehrt etwas mehr Ruhe ein, Kerzen werden angezündet und wir Eltern und Großeltern können unseren Kindern und Enkelkindern vorlesen oder die Lust am Lesen wecken. Wer seinen Kindern vom frühesten Alter an vorliest, sie mit Büchern und guten Zeitschriften vertraut macht und sie so zum Lesen animiert, hilft ihnen, wach durchs Leben zu gehen.

Eure Pressewartin

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden des Styrumer Turnvereins eine besinnliche Adventszeit, ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2004.

Der Vorstand

# Herzlichen Glückwunsch



An der Deutschen Sporthochschule Köln hat **Antje Jasch** geb. Douvern dem akademische Grad als Diplom-Sportlehrerin erworben.

## 60 Jahre

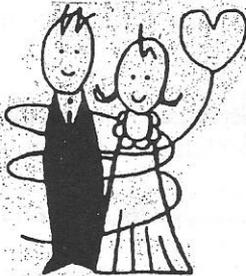
- 02.01 Irmgard Becks
- 12.01 Helga Kleinbrahm

## 65 Jahre

- 15.12 Marlies Schneimann
- 10.01 Horst Kleibrink
- 15.02 Runhild Siemoneit

## 75 Jahre und älter

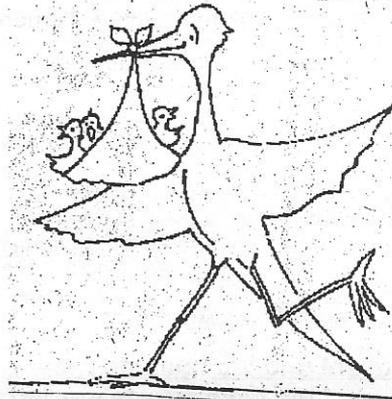
- 13.12 Sigrid Hagedorn „75“
- Marianne Jungnitsch „80“
- 14.12 Herbert Borgemeister „75“
- 19.12 Heinz Wischmann „78“
- 20.12 Lieselotte Thimm „76“
- 24.12 Dr. Josef Wilmes „77“
- 26.12 Emmi Bohnekamp „91“
- 29.12 Helene Saueressig „90“
- 01.01 Elfriede Krzysko „86“
- 14.01 Helmut Broekelschen „76“
- 19.01 Marga Molkentin „79“
- 09.02 Ursula Ridder „78“
- 20.02 Willi Stollen „85“



Im Schloß Broich gaben sich das Ja-Wort **Tanja Klees** und **Frank Monheim**

Ihren 40. Hochzeitstag feierten am 17. November **Dagmar** und **Werner Bechert**.

## Herzlichen Glückwunsch



## Die „Turnerjugend“ hat „Verstärkung“

- 25.08.03 Geburt **Tessa Lara Holtmann**
- 30.10.03 Geburt **Michelle Krämer**

Herzlichen Willkommen und den stolzen Eltern Corinna und Tim, Martina und André unsere herzlichen Glückwünsche.



## Wir begrüßen unsere neuen Vereinsmitglieder

- Ruben Hellwig 1993
- Marwin Winter 1994
- Georg Hindermann 1955
- Ute Ocklenburg-Verfürth 1967
- Monika Rühl 1940

## Die Gedenkfeier

anlässlich des Volkstrauertages fand auch in diesem Jahr wieder eine große Beteiligung. Circa siebzig Personen wohnten der Feierstunde an unserem traditionellen Gedenkstein bei. Das wir uns jedes Jahr am gleichen Tage an diesem Ort versammeln geschieht auf dem Hintergrund dessen, dass auch viele Mitglieder unseres Vereins in den letzten beiden Weltkriegen ihr Leben gelassen haben. Sei es im Krieg oder bei Bombenangriffen.

Nach einer kurzen Eröffnungsrede durch den 1. Vorsitzenden leitete der Chor der Liederfreunde mit dem Lied:

**„Herr führe uns den rechten Weg“**  
zum Thema über.

Als Redner konnte der Vorstand Herr van Heeren, Leiter der Willi-Brandt-Gesamt-Schule, gewinnen. In seiner Rede sagte er wörtlich: „Wir wollen Lehren ziehen, die auch künftigen Generationen Orientierung sind. Erinnerung ist ein Teil unserer Gegenwart, denn wir die in der Gegenwart Lebenden erinnern uns. Unsere Erinnerung hat deshalb genau so viel mit den gegenwärtigen Maßstäben, Selbstbildern und Werteeinstellungen zu tun, wie mit der Vergangenheit selbst. Wie sich eine Gesellschaft zu ihrer Vergangenheit verhält, ist Ausdruck ihres aktuellen Selbstverständnisses und bestimmt die Regeln des gegenwärtigen Zusammenlebens mit“.

Der Redner beendete seine Ansprache mit einem Gedicht von Erich Fried, in dem es um das Verhältnis von Vergangenheit und Zukunft geht. Die Zukunft liegt nicht darin, dass man an sie glaubt, oder nicht an sie glaubt, sondern darin, dass man sie vorbereitet. Die Vorbereitungen bestehen nicht darin, dass man nicht mehr zurückblickt, sondern darin, dass man sich zugibt, was man sieht beim Zurückblicken und mit diesem Blick vor Augen auch etwas anderes tut als zurückblicken.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete das gemeinsame Beisammensein in der Turnhalle mit einem warmen „Rindfleischsuppen“ bei Gesprächen mit Schule und Politik.

- Hans Douvern -

## Die Turnabteilung berichtet:

### Übungsleiter / Helferinnen-Abrechnung - 2. Halbjahr 2003:

Die Übungsleiter / Helferinnen-Abrechnungen für das 2. Halbjahr 2003 sollten bis zum 13. Dezember bei Klaus Fitzner, Herbert Holtmann oder Walter Mertins abgegeben sein, damit eine Auszahlung noch vor den Weihnachtsferien erfolgen kann.

- W. Mertins -



### „Tour de Entenfang“

Für Samstag, den 19. Juli 2003 hatten Ulrike und ich mit den Kindern der Freitagsgruppe eine Fahrradtour zum Entenfang - mit Grillen - geplant. Um den Weg dorthin für die Kinder interessanter zu gestalten, sollten die Kinder Teilstücke einer Schatzkarte suchen, zusammensetzen und am Ziel einen Schatz finden.

Die Hinweispile und die Schatzkartenstücke wollte ich am Freitag vor der Tour anbringen, damit sie nicht bis zu unserer Radtour mutwillig zerstört oder entfernt würden.

Leider lässt sich eine Krankheit nicht im Voraus einplanen, denn mich ereilte an dem besagten Freitag ein schlimmer Durchfall, der die Planung gefährdete.

Trotzdem gelang es Ulrike und mir die Hinweise und Kartenstücke Freitag abend noch rechtzeitig zu platzieren, damit die Tour Samstag mit oder ohne meine Person stattfinden konnte.

Samstag war ein herrlicher Tag mit strahlendem Sonnenschein für unsere Tour.

Wir trafen uns um 10.30 Uhr an unserer Sporthalle und von dort ging es los, ausgerüstet wie die Profis bei der Tour de France.

Auch ich hatte die wichtigsten Utensilien dabei: Verbandskasten, Taschentücher, Durchfallmittel etc..

Ein Teil des Hauptfeldes wartete mit seinem Betreuersteam am Radweg zum Ruhrstadion. Nachdem nun alle Tourteilnehmer beisammen waren, ging es richtig los. Am Solbad Raffelberg durch den Wald, auf zur ersten kleinen Bergwertung, die Brücke, die über die Duisburger Straße führt. Die Teilnehmer nahmen diese erste kleine Bergwertung mit Bravour. Ab dort ging dann auch die Suche nach den Schatzkartenstücken los.

Die Akteure fanden das erste Schatzkartenstück auf Anhieb, auch die Kartenstücke zwei und drei wurden schnell gefunden, aber dann passierte es....

Das Feld riss auseinander und drei Betreuer fielen zurück und holten auch nicht mehr auf. Um dem Rätsel auf die Spur zu kommen, fuhr ich nochmals die Strecke zurück und fand die drei Betreuer.

Das Rad des Betreuers Uli hatte einen Reifendefekt, der trotz sofort eingeleiteter Reparaturmaßnahmen nicht behoben werden konnte. Da wir uns ja auf unwegsamem Gelände befanden, konnte auch der Servicewagen nicht sofort herangeführt werden. So hieß es für Uli: „Wer sein Fahrrad liebt der schiebt.“

Über Handy wurde der Servicewagen zum Uhlenhorstweg bestellt. Da das Kontingent der Ersatzräder erschöpft war, musste Uli hier die Tour beenden und mit dem Servicewagen weiter fahren.

Das Hauptfeld hatte die Tour bereits fortgesetzt, während Peter und ich versuchten, das Hauptfeld wieder einzuholen. Das Tempo war jedoch so hoch, dass wir den Anschluss an das Hauptfeld bis zum ersten Etappenziel nicht schafften.

Wir trafen jedoch fast zeitgleich mit dem Servicewagen am ersten Etappenziel „Entenfang“ ein.

Hier wurde auch der Schatz gefunden, der sich im Anhänger des Servicewagens befand.

Der Anhänger wurde entladen, Stühle, Tisch, Gasflasche, zwei Grille und diverse Kühltaschen wurden von den Betreuern zu unserm Grillplatz getragen.

Wir hatten uns einen schönen, schattigen Platz in der Nähe des Wasser gesichert.

Während die Betreuer sich um das Essen kümmerten, erfrischten sich die Fahrer mit Getränken

und einem Bad im kühlen Nass des Entenfangs. Es dauerte auch nicht lange, dann konnten sich die Fahrer und ihre Begleiter mit leckerem, gegrilltem Fleisch, Würstchen, Nudelsalat, Toast und für mich extra leckerem Zwieback stärken.



Gegen 15.30 Uhr, nachdem wir alles wieder im Anhänger des Servicewagens verstaut hatten, wollten wir zur nächsten Etappe aufbrechen, als eine neue Hiobsbotschaft das Team aufschreckte, denn das Fahrrad der Betreuerin Ulrike hatte einen Plattfuß.

Doch der Defekt konnte vor dem Start des Hauptfeldes behoben werden.

Die nächste Etappe führte uns über den Nachbarsweg, Kassenberg, am Steinbruch Rauen vorbei zum Wasserspielplatz in der Müga.

Hier muss ich den Teilnehmern und Betreuern ein großes Lob aussprechen, denn Fahrer und Betreuer fuhren auf der Straße vorschriftsmäßig nach der Straßenverkehrsordnung.

Am Wasserspielplatz legten wir unsere zweite Etappenpause ein. Fahrer und Betreuer konnten sich innerlich und äußerlich nochmals abkühlen. Die Ausrichter hatten keine Kosten und Mühen gescheut und extra noch ein Drachenbootrennen auf der Ruhr organisiert, dem die Teilnehmer der „Tour de Entenfang“ zuschauen konnten.

Die letzte Etappe zum Ziel nach Styrum lag vor uns.

Der gefürchtet steile Anstieg über den Mügakreisel auf dem Weg nach Styrum lag noch vor uns. Noch bevor wir jedoch den Kreisel in Angriff nehmen konnten, meldete die Betreuerin Christiane einen Plattfuß an ihrem Rad.

Trotz fieberhafter Arbeit des Servicemannes Peter mit Pannenspray und Luftpumpe gelang es nicht mehr dieses Rad wieder flott zu bekommen. Christiane musste leider kurz vor dem Ziel aufgeben, obwohl sie sich fest vorgenommen hatte, an dem gefürchteten Kreisel, das Feld hinten aufzuholen.

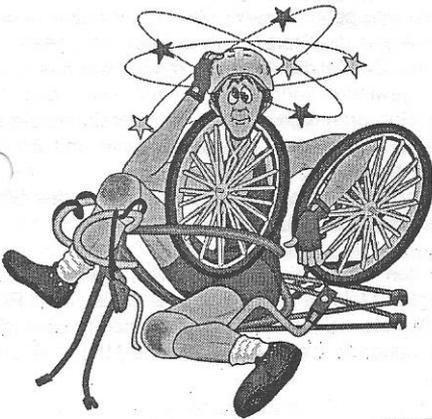
Christiane trat mit Rad und Straßenbahn den Weg nach Hause an.

Gegen 18.15 Uhr trafen wir, wie geplant, erschöpft aber wohlbehalten wieder an der Turnhalle eim womit die „Tour de Entenfang“ zu Ende gieng.

Ach ja, ihr wollt jetzt sicher wissen wer denn nun die „Tour de Entenfang“ gewonnen hat?

Ict och ganz klar alle natürlich, denn jeder nimmt sicherlich ein Stück dieses schönen Tages in seiner Erinnerung mit.

- Klaus Dieter Fitzner -



## Handballabteilung

„Fehlanzeige“

## Leichtathletik-Notizen

### Mülheim-Saarn

Erfolgreich waren unsere Langläufer auch beim 9. RWW-Ruhraulauf. Kai-Uwe Stüllgens schaffte in der Klasse M 35 Rang 7 über 10 km mit 36,47 Min. Alfred Kumschlies wurde in M 60 Elfter in 50,50 Min.

Über 5 km lief Günter Schmitz 19,47 Min. (Platz 1 1) und Michael Lange 19,56 Min. (Platz 13).

### Weitere Ergebnisse:

10 km

Dietmar Passiepen	M 40 Platz 24	43,40 Min.
Sabine Stangel	W 20 Platz 87	1.00,55 Std
Achim Schmitz	M 40 Platz 132	59,41 Min.

### Duisburg

Beim WAZ-Ruhrgebietslauf in Duisburg-Wedau kam Sven Peters über 5 km auf Platz 5 mit 21,34 Min. in der Klasse M 30.

### Mülheim-Kahlenberg

Auf dem Kahlenberg-Sportplatz wurden die diesjährigen Stadt-Mehrkampfmeisterschaften ausgetragen. Dabei, war die Beteiligung diesmal schwach. Dreikampfsieger wurden unsere Vereinsmitglieder Dieter Potyka (M 60) mit 1.060 Punkten, Horst Degner (M 70) mit 551 Punkten und Brigitte Paashaus (W 55) mit 865 Punkten.

### Essen/Dortmund

Kai-Uwe Stüllgens entwickelt sich zur guten Marathon-Hoffnung unseres Vereines.

Nach dem 7.Rang in der Klasse M 35 bei den Westdeutschen Marathon-Meisterschaften in Dortmund, bei denen er 3.00,7 Std. lief, kam er beim Internationalen Baldeneysee-Marathon in Essen auf den gleichen Rang mit 2.47,46 Std., was persönliche Bestleistung bedeutet.

### Mülheim-Dümpten

Bei den offenen Kreis-Hammerwurf-Meisterschaften auf dem Dümptener Wenderfeld präsentierte sich Brigitte Paashaus mit dem ungewohnten Gerät und schaffte den Titel mit 21,85 m.



Neue Marathon-Hoffnung  
Kai-Uwe Stüllgens

### Duisburg

Die Stadt Duisburg hat zur Finanzierung der Beleuchtung auf der Langlauf-Trainingsstrecke an der Seenplatte in Wedau einen sogenannten Lichterlauf ausgeschrieben. Auch unser Verein hat sich beteiligt und zwar mit folgenden Ergebnissen in den einzelnen Altersklassen über 10 km:

Gerd Neugebauer	21. Platz	43,15 Min.
Tanja Klees	51. Platz	1.02,11 Std.
Sabine Stangel	52 Platz	1.02,17 Std.

Über 5 km lief Michael Lange 20,13 Min.

### Mülheim-Speldorf

Nachzutragen sind noch die Ergebnisse des 8. Tengelman-Laufes:

Über 10 km erreichte Günter Schmitz in der Klasse M 40 Platz 15 in 40,40 Min.

Alfred Kumschlies kam in M 60 auf den 20. Rang mit 51,57 Min.

Marc Gerull landete in M 30 auf Platz 39 mit 50,09 Min.

Im 5 km-Jogginglauf ging Sven Peters in der Gesamtwertung auf Rang 62 mit 21,59 Min. durchs Ziel.

### Köln

Beim gut besetzten Köln-Marathon gingen Dietmar Passiepen und Holger Nickolai an den Start. Für Passiepen wurden 3.29 Std. und für Nickolai 4.07 Std. gestoppt.

- Horst Pokorski -



### Glahn und Klein-Arndt waren die Gewinner im Styrumer Straßenlauf

Der Kurs des Styrumer Straßenlaufes "Rund um die Neustadtstraße" entwickelt sich immer mehr zum Geheimtipp für Langläufer, die ihre Straßenlaufzeiten verbessern wollen. Kein Geheimnis, er ist rund und völlig eben. So herrschte auch bei der 23. Auflage des Styrumer Laufes bei allen Teilnehmern rundum Zufriedenheit.

Die Organisation klappte, das Wetter war gut und die Siegerehrung in der Turnhalle war ein abschließender Höhepunkt einer erfolgreichen Veranstaltung.

Beim 10 km-Lauf wurde zwar kein neuer Streckenrekord gelaufen, doch die Zeit von Florian Glahn (LG Mülheim), dem zurzeit erfolgreichsten Mülheimer Langlaufstar, von 33,42 Min., kann sich sehen lassen. Glahn, der bezeichnender Weise die Start-Nr. 1 trug, ließ vom Start an keinen Zweifel darüber aufkommen, wer das Rennen gewinnen könnte. Mit der Start-Nr. 2 belegte der Ruhrorter Volker Dom, der bereits zweimal den Styrumer Lauf gewonnen hatte, mit 34,25 Min. Platz 2.

Dritter wurde Claus Glahn, der Bruder des Siegers, in 35,02 Min.

Bei den Frauen siegte unser ehemaliges Vereinsmitglied Melanie Klein-Amdt, die für den ASC Rosellen startet, mit 35,45 Min. mit klarem Abstand vor Johanna Komowski (Viktoria MH) in 41,12 Min.

Den 5 km-Jogginglauf entschied Jens Harder (Eintracht Duisburg) mit 17,19 Min. für sich. Zweiter wurde unser ehemaliges Vereinsmitglied Uwe Beyer (LAV Oberhausen) in 18,11 Min. Zu erwähnen ist noch, daß in der Klasse M 50 Ulrich Packroß (LG Mülheim), ein weiteres früheres Vereinsmitglied, mit 40,07 Min. gewann.

Wieder dabei waren Ernst Reiteleit (ATV Wuppertal) und Heiner Paul (Herne), die fast alle Styrumer Läufe mitgemacht hatten. Den weitesten Weg nach Styrum hatte der Jugendliche Manuel Hohn vom Spiekerooger SV zurückgelegt. Über den Sieg im 5 km Lauf der B-Jugend hatte er sich sehr gefreut. Strahlend nahm auch der Viktorianer Stefan Kulick für den Sieg über 10 km der A-Jugend die Ehrung für seine Zeit von 35,20 Min. entgegen.

Die Ergebnisse der Läufer unseres Vereines, die zum Teil den Köln-Marathon noch nicht verkraftet hatten, lauten:

10 km - M 40	8. Michael Lange	41,50 Min.
	10. Norbert Pöhlmann	43,16 Min.
5 km	11. Dietmar Passiepen	24,18 Min.
	13. Holger Nickolai	24,19 Min.



Die Teilnehmer nahmen zur Kenntnis, daß der nächste Styrumer Straßenlauf am 09. Oktober 2004 stattfindet.

## Und ganz zum Schluß

### Fragen und Antworten zur Sportversicherung (Fortsetzung):

#### Teil VIII

#### Sind die Sportanlagen des Vereins gegen Sturmschäden versichert?

Nein, für die Versicherung von Sturmschäden ist eine Gebäudeversicherung bzw. eine Inventarversicherung erforderlich. Die Sportversicherung beinhaltet keine Sachversicherungen. Auskünfte erteilt Ihr Versicherungsbüro.

Allen Helfern auf der Strecke und im Wettkampfbüro gebührt herzlichen Dank für die gute Abwicklung.

- Horst Pokorski - **Ich bin Mitglied in mehreren Sportvereinen. Muss ich wegen der Sportversicherung bei allen Vereinen Beitrag zahlen?**

Der Vereinsbeitrag wird in erster Linie für die Vereinsleistungen erbracht. Allerdings ist der geringe jährliche Beitrag für die Sportversicherung im jeweiligen Vereinsbeitrag enthalten. Das betrifft allerdings auch andere Beiträge, welche die Vereine an übergeordnete Organisationen abführen müssen.

**Besteht Versicherungsschutz, wenn Besucher einer Veranstaltung zu Schaden kommen?**

Wenn ein Besucher den Veranstalter für einen Schaden in die Pflicht nimmt, hat der Veranstalter Haftpflichtversicherungsschutz über die Sportver-

sicherung (immer vorausgesetzt, die Veranstaltung ist versichert.)

Ist der Besucher ein Mitglied eines Vereins im LSB-Bereich gewesen, so besteht zusätzliche Versicherungsschutz über die Sport-Unfallversicherung.

**Ich habe eine private Unfallversicherung. Muss ich einen Sportunfall bei meiner privaten Versicherung und bei der Sportversicherung anmelden? Was passiert, wenn sich ein Dauerschaden (Invalidität) ergibt?**

Sie müssen den Unfall auf jeden Fall bei allen Versicherern anmelden und jeden Versicherer über das Bestehen der anderen Versicherungen informieren. Auch einen Invaliditätsanspruch bei dem Verbleib körperlicher Schäden sollten Sie bei allen Gesellschaften anmelden. Danach erfolgt die Bearbeitung des Schadenfalles durch einen Versicherer, der die Führung übernimmt. Die anderen Gesellschaften schließen sich bei der Schadenregulierung dann in aller Regel den Entscheidungen des führenden Versicherers an. Das erspart Ihnen nach Anmeldung des Schadens eine Menge Arbeit.

**Warum sind nicht alle Fahrten in der Kfz.-Zusatzversicherung versichert?**

Es muss eine Abwägung zwischen dem gewünschten Versicherungsumfang und einer bezahlbaren Prämie stattfinden. Die Absicherung generell aller Fahrten über die Kfz.-Zusatzversicherung wäre nur theoretisch machbar. In der Praxis könnte wohl kein Verein die erforderliche Prämie bezahlen. Dazu muss berücksichtigt werden, dass die Kfz.-Zusatzversicherung für alle Fahrzeuge gilt, die innerhalb der versicherten Fahrtbereiche für den Verein unterwegs sind. Bei größeren Vereinen kommen da schnell einige Dutzend Fahrzeuge zusammen, die am Wochenende zu Training und Veranstaltungen fahren.

**Teil IX**

**Was muss der zuständige Vereinsmitarbeiter tun, wenn ein Schadenfall eingetreten ist?**

Melden Sie Schadenfälle so schnell wie möglich an das Versicherungsbüro, möglichst auf den vorgesehenen Formularen, die jeder Verein in ausreichender Anzahl vorhalten sollte. Ist kein Formular zu Hand, melden Sie den Schaden zunächst formlos schriftlich per Brief, Fax oder email, telefonisch bitte nur in ganz dringenden Fäl-

len (z.B. Todesfälle). Und vergessen Sie bitte nicht, neue Formulare beim Versicherungsbüro zu bestellen.

**Der Übungsleiter hat den Schlüssel der städtischen Turnhalle verloren. Ist der Schaden über die Sportversicherung gedeckt?**

Die Kosten für neue Schlüssel oder eine notwendige Änderung der Schließanlage wird von der Sport-Haftpflichtversicherung übernommen - allerdings ist die versicherte Summe relativ gering und wird niemals für den Ersatz einer Generalschließanlage ausreichen.

Tip- Achten Sie darauf, dass Sie niemals Generalschlüssel, sondern nur Bereichsschlüssel bekommen.

**Kann der Verein die Kfz.-Zusatzversicherung ohne Selbstbeteiligung abschließen?**

Nein, eine Kfz.-Zusatzversicherung ohne Selbstbeteiligung würde einen Beitrag erfordern, den kein Verein bezahlen würde. Zum Vergleich: Eine Vollkasko-Versicherung ohne Selbstbeteiligung wird von den Kraftfahrzeug-Versicherern aus dem gleichen Grund bereits seit vielen Jahren nicht mehr angeboten.

**Warum wird für eine kaputte Brille nur ein Zuschuss bezahlt?**

Die Zahlung der gesetzlichen Krankenversicherung für neue Gläser und der Zuschuss der Sportversicherung reichen für eine Brille in einfacher Ausführung aus. Wenn jemand bessere Gläser und ein besseres Gestell haben möchte, so muss er das selbst finanzieren, wie er das bei einem Brillenschaden außerhalb des Sports auch tun müsste. Die Sportversicherung ist - auch bei Brillenschäden - nur eine Beihilfe, keine Vollversicherung.

(aus RTZ 2/2003)

- Walter Mertins -

**Redaktionsschluß für die Nr. 114**

**Freitag, 13. 02. 2004**

**(muß Post bei mir vorliegen)**

**Pressewartin Runhild Siemoneit**

**Oberhausener Straße 183**

**45476 Mülheim-Styrum**

**Tel. (02 08) 40 18 39**

**Druck: ERNST FABRY, Mülheim-Styrum**